

Rhp. 48-1a) h. 6, -

Rhp. 48/1a



Podanie
habilitacyjne

Hohes Collegium!

Der Unterzeichnete richtet an ein Hohes Collegium die ergebene Bitte um Zulassung zur Habilitation behufs Erlangung der Venia legendi für das Gebiet der Philosophie und ~~der~~ ^{der} ~~begrenzt~~ ^{begrenzt} ~~subjekt~~ ^{subjekt} sei.
mein Gesuch als Beilagen bei:

1. Eine wissenschaftliche Abhandlung: über Lehre vom Inhalt und Gegenstand der Vorstellungen - eine logisch psychologische Untersuchung. -
2. Das Curriculum vitae.
3. Eine Beschreibung der Art, in welcher der Gefertigte gegebenen Falles seine Vorlesungen einzurichten gedenkt.

† Kasimir Twardowski.

Curriculum vitae.

Geboren am 20. Oktober 1866^A zu Wien als Sohn eines Staatsbeamten,
erhielt ich den ersten Unterricht im Hause. Mit 10 Jahren ermöglichte
mir die Verleihung eines Stipendiums seitens des galizischen Landesrathes
den Eintritt in die k.k. Theresianische Akademie, als deren Höf-ling
ich das vollständige Gymnasium absolvierte. Im Jahre 1885 bezog ich,
nachdem ich die Maturitätsprüfung mit Auszeichnung abgelegt und
den „Kaiserpriis“ erhalten hatte, die Wiener Universität. An derselben
widmete ich mich hauptsächlich dem Studium der Philosophie. Neben
diesem Gegenstande hörte ich zunächst historische, später ^{physiologische} mathematische
und ^{physikalische} Vorlesungen. Nach Vollendung des Quadricenniums
diente ich als langjährig-Freiwilliger (1889-90) (Beilage E) Im darauffolgenden Jahre
reichte ich meine Dissertation (Beilage F) ein, welche am 9. April 1891 gereicht
wurde. Die vorgeschriebenen strengen Prüfungen behief gelang
am 2. Juni und 31. Oktober 91 (Beilage G). Im Beginn des Jahres
1892 begab ich mich nach Leipzig zur weiteren Ausbildung ins Ausland, was mir durch gütige
Verleihung eines Reisestipendiums seitens des hohen k.k. Ministeriums für Cultus
und Unterricht ermöglicht wurde. (Beilage H) Drei Monate brachte ich in Leipzig
zu, wo ich die Arbeiten in Prof. Wundts Institut für physiologische Psychologie verfolgte und
die daselbst übliche Methode experimenteller psychologischer Forschung aus eigener
Hand erlernte. Im Sommersemester 1892 hörte ich Prof. Karl Stumpfs Vorlesungen in München.
Nach meiner Rückkehr erfolgte meine Promotion zum Doctor der Philosophie (am
18. Juli 1892 D. J.) welche sich durch die ^{übigen} ^{bestimmten} Abweiskunde-Vorlesung meines um die Promotion
sub auspiciis Imperatoris eingereichten Gesuches (Red. K) verzögert hatte. In der
nunmehr folgenden Zeit widmete ich der Bearbeitung des ^{des} Gesuches um Erlangung des venia-
legendi als Habilitationsschrift bei. -

Wien

auf ihn verweisen

Der Universitäts-Unterricht ~~insbesondere sofern er die~~
~~Philosophie zum Gegenstande hat~~, verfolgt einen doppel-
ten Zweck. Er vermittelt dem Hörer zunächst eine
Kenntnis von Kenntnissen und führt selbst ihn auf
diese Weise in den Besitz der von der Wissenschaft
jeweilig erreichten erweiterten Forschungsergebnisse. ~~Einfluss~~
Denn führt er den Hörer in selbständiges wissenschaftli-
ches Untersuchung an, indem er ihn einweicht in
denselben anzuregen zu ~~den~~ ^{den} ~~weitere~~ ^{weitere} ~~ihm~~ ^{ihm} mit
der Methode der ~~Forschung~~ ^{Forschung} vertraut zu ~~ist~~.
~~Der philosophische Unterricht verfolgt jedoch zweifach~~
~~den Zweck~~ Die Richtung auf diesen doppelten Zweck
ist für das in dem ~~Kategorien~~ ^{Kategorien} ~~Unterricht~~ ^{Unterricht} ~~zu~~ ^{zu} ~~halten~~ ^{halten} ~~den~~ ^{den} ~~Vorgang~~ ^{Vorgang} ~~bestimmend~~ ^{bestimmend} ~~bestimmend~~ ^{bestimmend}
im konkreten Falle durch in folgenden Weise ~~in~~ ⁱⁿ ~~ge-~~ ^{ge-}
staltet:

A. Vorlesung über Logik.

Der Ausgangspunkt bildet die Definition von ~~Se-~~
~~Logik~~. ~~Wohin~~ ^{Wohin} ~~hier~~ ^{hier} ~~führt~~ ^{führt} ~~zu~~ ^{zu} ~~der~~ ^{der} ~~Klaren~~ ^{Klaren} ~~Gegenwart~~ ^{Gegenwart}
gehört, ~~von~~ ^{von} ~~Welche~~ ^{Welche} ~~der~~ ^{der} ~~Begründung~~ ^{Begründung} ~~der~~ ^{der} ~~richtigen~~ ^{richtigen}
Definition ~~und~~ ^{und} ~~Widerlegung~~ ^{Widerlegung} ~~der~~ ^{der} ~~von~~ ^{von} ~~dieser~~ ^{dieser}
~~abweichen~~ ^{abweichen} ~~der~~ ^{der} ~~Begriff~~ ^{Begriff} ~~ist~~ ^{ist} ~~vermieden~~ ^{vermieden} ~~zu~~ ^{zu} ~~werden~~ ^{werden}
~~ist~~ ^{ist} ~~die~~ ^{die} ~~Methode~~ ^{Methode} ~~vorzuführen~~ ^{vorzuführen}, ~~nach~~ ^{nach} ~~welcher~~ ^{welcher}
vorgehen ~~ist~~ ^{ist}, ~~wenn~~ ^{wenn} ~~es~~ ^{es} ~~sich~~ ^{sich} ~~um~~ ^{um} ~~die~~ ^{die} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung}
zwischen einander entgegengesetzten Ansichten handelt

[illegible]

Als unterer Teil der Tischplatte eine Bezeichnung
für die Karte ein Abruchstück über die
die topographischen Besonderheiten der Kontinente

gen und Vorteile. Jene Neuschaffenheit der
Merkale, dergemäß wie in wahre und falsche
eingeteilt werden, bildet den Aufhänger des
ersten und des zweiten Teils, die Lehre von
der Prüfung der Merkale. Dieser Teil verfällt
in die Lehre von der Prüfung der unmittelbaren
sowie in die Lehre von der Prüfung der mittelbaren
Merkale; ~~letztere sind entweder~~ (Theorie der Folgen wegen und
Schlüsse), wobei sowohl die Möglichkeit als auch
die Wahrscheinlichkeit ~~unter~~ ^{unterschieden} ~~ihre~~ ^{ihre} ~~gesondert~~
im einzelnen behandelt werden. ^{Wenn man aber}
die Logik ~~Trilogie~~ ^{Trilogie} bildet den ~~Abkürzungs~~
den ~~weiteren~~ Teil.

Der dritte Teil der Logik behandelt die Lehre
von der Auffindung der Wahrheit, der richtigen
Merkale. ~~Seine Theorie der Gedächtnis von sich~~ ^{Die Theorie}
~~handelt von Methoden der Fortschreibung, für sich,~~ ^{der Gedächtnis}
~~seiner, ihre Einwirkung; Sie ist die Gesetze~~ ^{der Gedächtnis}
des Hypothesenbildens sowie die Theorie
des Wahren und Falschen, "Gesetzes" ^{Wahrheit}
von Sprache. Diese ^{Wahrheit} ~~Wahrheit~~ wird sich selbst über
Beispiele im given Wissensgebiete bedienen
welche hier weit den Typus einer bestimmten
Form ^{Wahrheit} ~~Wahrheit~~ ^{Wahrheit} ~~Wahrheit~~ ^{Wahrheit}
und ~~handelt~~ ^{handelt} ~~mit~~ ^{mit} ~~dem~~ ^{dem} ~~Vortragenden~~ ^{Vortragenden} die ~~Möglichkeit~~

hätten, eben Hören in g. h. unter des
allgemeine Interesse eigenen Fragen,
deren Behauptung nach Reineres als
abgeschlossenen gelten. ^{die geringe} Raum ~~der~~ leitende für
eigene nicht punkte für Bildung eine begrenztes
der Kunst zu vermitteln.

Ein vierter und letzter Teil hat nun Gegen-
stande die Lehre von der Wissenhaftlichen
Systematik. Er behandelt die ~~Wissen~~
~~Wissen~~ Ordnung und Einteilung der sein
nach Gegenstand, sein nach Zweck und Umfang
gehörigen Erkenntnisse. Hier kommt
die Theorie des Begriffs, der Definitionen
und Classification von Sprachen
und eine Betrachtung des Verhältnisses der
einzelnen Wissenschaften zu einander und
den Abhängigkeit des Colloquii bildet.

B. Übungsvorlesung.

Ist das Verhalten des Studierenden angelehnt
eine akademischen Vorlesung ein mehr passives
so soll ihm in. Übungsvorlesung Gelegenheit
geboten werden, durch selbstständigen Selbst-
tätigkeit einen gewissen Gewantheit in
der selbstständigen Behandlung philosophi,

sehr Probleme zu sein. Das Manuskript
schließt sich ~~an~~ ^{an} ~~dem~~ ^{dem} ~~gegenstand~~ ^{gegenstand} nach an den
gegenstand der in dem betreffenden wörter
der im vorhergehenden semester gehaltenen
Vorlesung an, wobei jedoch zu bemerken
ist, daß das Manuskript bloß eine
Form nach vorerwähnter Behandlung
des Vorlesung bildet. An eine Vorlesung
sich, dürfte nicht ~~in geeigneter Weise~~
in Manuskript im Anhang an Hume
Unterweisung sich den meisten
Verstand in geeigneter Weise anzuwenden.
Dabei wäre etwa in folgender Weise vorzugehen:

Für jeden Abschnitt der folgenden Teil
eines Abschnittes wird ein „Referent“ bestellt.
Derselbe hat die Aufgabe, den Inhalt des
zu behandelnden Capitels ~~in~~ ^{zu} niederzulegen.
Das Hauptgeheimnis liegt hier in der
Anweisung der Text, in paracrisis, vjerts,
ver und getreue Weise die fremde
daran stellen. Hier seitens der am Manuskript
teilnehmenden keine Vorentscheidungen
das Referat als volles Material
wird der Referent ersucht, die in

Meine Resultat führung, der vorher letzten Mal,
muss keine neue Erklärung vorsehen, als die eine
in philosophischen Fragen der Versteht eine
~~bestimmte~~ ^{bestimmte} Anzahl der Natur eines bogen
gesetzten ~~Wahrheit~~ ^{Lehre} nicht überlegen. -

C, Das
für analoger Weise wie ein Colly ist
auch noch etwa ein Colly ist Psychologie
mit einem mit einem anschließenden Wahnsinn
colly mit Begründung ~~von~~ eines Verfalls
zwischen beiden, dass in der menschlichen
Natur und Leidenen entsprechenden Schrift
die verifizieren.

